

## REFERIERENDE

**Dr. des. Christine Chiriac**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Abteilung Wissen im Umbruch am Leibniz-Institut für Bildungsmedien/Georg-Eckert-Institut, BMBF-Verbundprojekt „Christliche Signaturen des zeitgenössischen Antisemitismus“, Braunschweig

**Dr. Johann Hinrich Claussen**, Kulturbbeauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Berlin

**Ariane Döhle**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

**Sara Han M.A.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (PostDoc) an der Freien Universität Berlin/ Geschichts- und Kulturwissenschaften, BMBF-Verbundprojekt „Christliche Signaturen des zeitgenössischen Antisemitismus“

**PD Dr. habil. Klaus Holz**, Projektkoordination Verbundprojekt „Christliche Signaturen des zeitgenössischen Antisemitismus“ Evangelische Akademien in Deutschland e.V., Berlin

**Prof. Dr. Rainer Kampling**, Verbundkoordinator „Christliche Signaturen des zeitgenössischen Antisemitismus. Forschung, Analyse und Vermittlung“ (BMBF Verbundprojekt), Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften an der Freien Universität Berlin

**Prof. Dr. Doron Kiesel**, Soziologe und Erziehungswissenschaftler, Wissenschaftlicher Direktor der Bildungsabteilung im Zentralrat der Juden in Deutschland, Berlin

**Michael Movchin**, Vorsitzender des Verbands Jüdischer Studenten in Bayern e.V., München

**Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg**, Leiterin der Jüdischen Gemeinde Hameln e.V.

**Dr. Andreas Rentz**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Zentrum für Holocaust-Studien im Institut für Zeitgeschichte München-Berlin

**Sandra Rokahr**, Antisemitismusforscherin, PhD-Studentin an der Universität Passau

**Dr. Nora Andrea Schulze**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Forschungsstelle für Kirchliche Zeitgeschichte an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München

**Oberstaatsanwalt Michael Schrotberger**, Leitender Oberstaatsanwalt als ständiger Vertreter des Generalstaatsanwaltes in Nürnberg, Antisemitismusbeauftragter der Generalstaatsanwaltschaft Nürnberg

**Stephan Schwieren**, pädagogischer Mitarbeiter beim Landesnetzwerk Bürger-schaftliches Engagement in Bayern e.V. in Nürnberg und leitet dort das Projekt „Blickwechsel“

**Dr. Ludwig Spaenle**, Staatsminister a.D., Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe, München

**Kirchenrat Pfr. Dr. Axel Töllner**, Beauftragter der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für christlich-jüdischen Dialog beim Institut für christlich-jüdische Studien und Beziehungen an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing  
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de



facebook.com/EATutzing / twitter.com/EATutzing / instagram.com/eatutzing  
youtube.com/EATutzing



## VERANSTALTUNGSLEITUNG

Pfr. Udo Hahn, Evangelische Akademie Tutzing

## ORGANISATION & INFORMATION

Isabelle Holzmann, E-Mail: holzmann@ev-akademie-tutzing.de; Tel. 08158 251-121. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

### Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme.

**Anmeldeschluss ist der 11. Oktober 2023.**

### Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **16. Oktober 2023** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

**Preis pro Person** für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr 45.–  
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)

### Vollpension

– im Einzelzimmer 229.–  
– im Zweibettzimmer 185.–  
– im Zweibettzimmer als EZ 253.–  
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung 10.–  
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) 92.–



Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

### Verpflegung

Gerne bietet Ihnen unsere Küche gegen 10.– € Aufpreis pro Person & Veranstaltung bei veganer Ernährung, Unverträglichkeiten oder Allergien ein darauf abgestimmtes Essen an. Bitte teilen Sie uns dies verbindlich mit Ihrer Anmeldung mit.

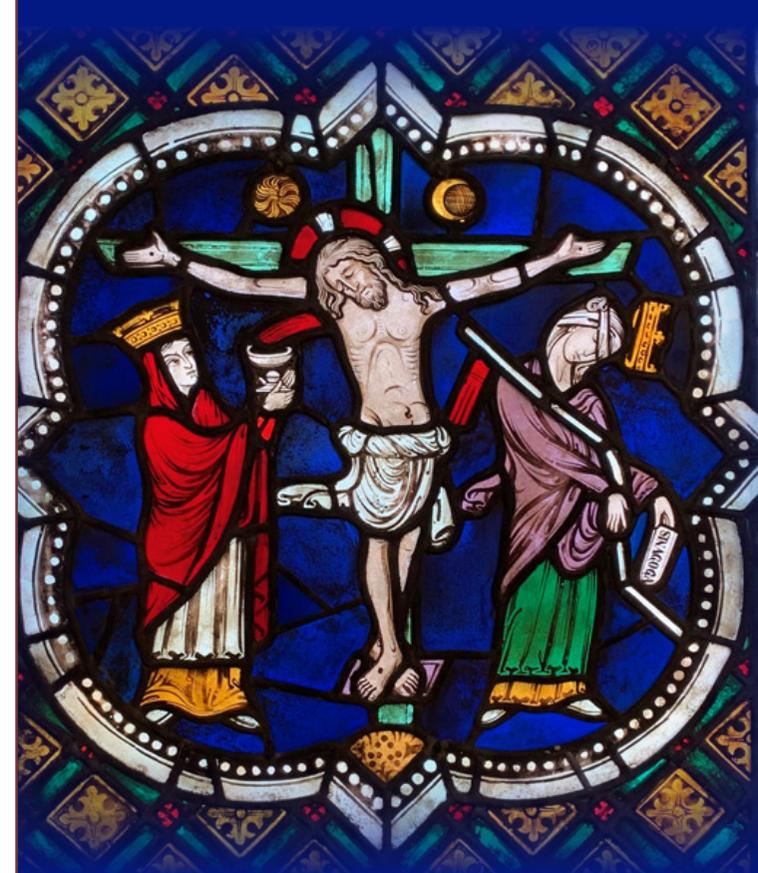
### Preisnachlass

Auszubildende, Schüler:innen, Student:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitssuchende erhalten **eine Ermäßigung von 50 Prozent**. Journalist:innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

### Weitere Informationen zu

Schlosseuro / Datenschutz / AGB / E-Mobilität und Anreise finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

**Bildnachweis:** © ma eat archiv / **Veranstaltungsnummer:** 0062024



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Christlicher Antisemitismus

Ursachen – Einsichten – Konsequenzen

23. bis 25. Oktober 2023

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und  
Forschung

# „ANTISEMITISMUS IST GOTTESLÄSTERUNG.“

*Evangelische Kirche in Deutschland/Union Evangelischer Kirchen in Deutschland/Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in Deutschland anlässlich des 500. Jahrestags der Reformation 2017*

Es ist nicht einfach nur eine Kreuzigungsszene im historischen Glasfenster in der Schlosskapelle der Evangelischen Akademie Tutzing: „*Ecclesia et Synagoga*“ ist ins Bild gesetzter Antisemitismus. Das Motiv findet sich seit dem Mittelalter in vielen Kirchen – auch in dieser Kapelle, die Marzell von Nemes (1921 bis 1930 Besitzer von Schloss Tutzing) erbauen ließ. Hier handelt es sich um die Kopie eines Fensters der Kathedrale von Bourges (1215). Die beiden Figuren *Ecclesia* und *Synagoga* verkörpern die damalige antijudaistische Auffassung der christlichen Kirche und ihr Überlegenheitsgefühl gegenüber dem Judentum. *Ecclesia*, stolz und schön, mit Krone und Kelch als Zeichen für den neuen Bund triumphiert über die schwache *Synagoga* mit abgewandtem Gesicht, einer Binde vor den Augen und zerbrochenem Stab als Symbol der abgegebenen Herrschaft an das Christentum, unfähig, Jesus als den verheißenden Messias zu erkennen.

Zu Recht schreiben Klaus Holz und Thomas Haury: „Geschichte und Theologie des Christentums ist Geschichte und Theologie des Antijudaismus. Das christliche ist ein antijüdisches Abendland.“ Ohne die 2000-jährige Geschichte des christlichen Antijudaismus ist die Geschichte des modernen Antisemitismus nicht denkbar. Moderner Antisemitismus wird meist losgelöst von der religiösen Dimension betrachtet und folglich als säkulares Problem bearbeitet. Dadurch gerät das Geflecht von christlich geprägten Tiefenstrukturen, von Transformationen zwischen Christlichem und Profanem aus dem Blick.

Dieses Geflecht zu enttarnen, zu sensibilisieren und Gegenstrategien zu entwickeln, dient diese Tagung. Sie wurde in Kooperation mit dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojekt „Christliche Signaturen des zeitgenössischen Antisemitismus“ konzipiert. Die Mitarbeitenden der beteiligten Institutionen (Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut für internationale Schulbuch-forschung, Evangelische Akademien in Deutschland e.V., Netzwerk antisemitismus- und rassistisch-kritische Religionspädagogik) werden als Referierende und/oder als Teilnehmende ihre Expertise in die Tagung einbringen.

Zur Diskussion laden wir Fachleute wie Interessierte in das Schloss Tutzing ein.

**Pfr. Udo Hahn**, Evangelische Akademie Tutzing

## PROGRAMM

**Montag, 23. Oktober 2023**

	Anreise ab 12.00 Uhr Mittagessen
12.30 Uhr	
13.30 Uhr	<b>Begrüßung &amp; Einführung</b> Pfr. Udo Hahn
13.45 Uhr	<b>Antisemitismus: christlich und säkular – Eine Einordnung</b> PD Dr. habil. Klaus Holz
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	<b>Bischof Hans Meiser – Ein Beispiel für christlichen Antisemitismus?</b> Dr. Nora Andrea Schulze
17.00 Uhr	<b>Antijudaistische Bilder der Gegenwart</b> Ariane Dihle
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	<b>Geschwister – Erwägungen zum Verhältnis von Antijudaismus und Antisemitismus</b> Prof. Dr. Rainer Kampling
21.30 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons
<b>Dienstag, 24. Oktober 2023</b>	
07.45 Uhr	Andacht in der Schlosskapelle
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	<b>Religiös begründete Bilder von Jüdinnen, Juden und dem Judentum im Schulbuch</b> Dr. des. Christine Chiriac
10.00 Uhr	Kaffeepause
10.30 Uhr	<b>Implikationen des Begriffes „Schuld“ im jüdisch-christlichen Dialog</b> Sara Han M.A.
11.30 Uhr	<b>Antisemitismus in Bezug auf jüdische Ritualpraxis</b> Rabbinerin Dr. Ulrike Offenbergl
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	<b>Rechte und linke Kulturen des Antisemitismus heute</b> Überlegungen zu antijüdischen Identitätspolitik Dr. Johann Hinrich Claussen
15.00 Uhr	Kaffeepause

15.30 Uhr	<b>Das große Erwachen</b> Antisemitische Verschwörungsesoterik am Beispiel rechter Influencer:innen auf YouTube Sandra Rokahr
16.30 Uhr	Workshop I <b>Judasfeuer – christlicher Antijudaismus als „gelebtes Brauchtum“</b> Dr. Andreas Rentz
	Workshop II <b>Empowerment und Engagement gegen Antisemitismus durch jüdische Studierende</b> Michael Movchin
	Workshop III <b>Das Projekt „Blickwechsel“: Engagement fördern und Vernetzung stärken gegen Antisemitismus</b> Stephan Schwieren
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	<b>Antisemitismus bekämpfen: Welche Bildung braucht es?</b> Prof. Dr. Doron Kiesel
20.30 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons

**Mittwoch, 25. Oktober 2023**

07.45 Uhr	Andacht in der Schlosskapelle
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	<b>Antisemitismus bekämpfen – aber wie?</b> Ein Werkstattbericht Staatsminister a.D. Dr. Ludwig Spaenle
10.00 Uhr	Kaffeepause
10.30 Uhr	<b>Enterbung oder Anerkennung: Das Jüdische im Christentum</b> Kirchenrat Pfr. Dr. Axel Töllner
11.30 Uhr	<b>Christlichen Antisemitismus anklagen – Eine juristische Perspektive</b> Leitender Oberstaatsanwalt Michael Schrotberger
12.30 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick
13.00 Uhr	Mittagessen und Abschluss der Tagung